



Königin Elizabeht II von England beim Staatsbankett des Bundespräsidenten im kurzen Kontakt mit Rosemarie Wenner, der Bischöfin der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland.

26.06.2015

Von Klaus Ulrich Ruof

»Würdig, klug und verantwortungsvoll«

»Vom Staatsbankett zu Ehren der Queen nehme ich viele Anstöße mit nach Hause«, gibt Bischöfin Wenner Einblick in ihre Erlebnisse bei diesem Empfang.

Zu den 138 geladenen Gästen beim Staatsbankett des Bundespräsidenten am Mittwochabend (24. Juni) zu Ehren des hohen Besuchs von Queen Elizabeth II in Deutschland gehörte auch die Bischöfin der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) in Deutschland, Rosemarie Wenner. Neben Bischof Jochen Bohl aus Dresden und dem Päpstlichen Nuntius in Deutschland, Nikola Eterović, war sie eine der Personen, die als kirchliche Repräsentanten beim Staatsbankett geladen waren.

»Mir wurde deutlich, wie viele Jahre die englische Königin die Politik in einer spezifischen Rolle gewinnend und überzeugend prägt«, beschreibt Wenner einen ihrer Eindrücke von der Tischrede der Queen an diesem Abend. Dabei habe sie an den Besuch Konrad Adenauers auf Schloss Windsor im Jahr 1958 und die Versöhnung Deutschlands mit allen europäischen Nachbarn erinnert. Wie sie politische Zeichen setzt, ohne in ihrer speziellen Rolle als Staatsoberhaupt Politik zu machen, habe dieser Abend erneut eindrücklich gezeigt. So habe die Queen eindrücklich gemahnt, die Einheit zu erhalten, »weil wir wissen, dass Spaltung in Europa gefährlich ist und dass wir uns davor im Westen wie im Osten in Acht nehmen müssen«. Ähnliche Töne hatte bereits Gauck in seiner Tischrede angeschlagen.

Dass die aus dem englischen Mutterland kommenden Methodisten dazu ihren Beitrag leisten könnten, darin sah sich Wenner durch diese beiden Reden bestärkt. »Wir Methodisten können dazu beitragen, indem wir uns in politische Diskurse einbringen und indem wir Menschen zusammenbringen«, sagte sie und wies auf die Menschen aus anderen Kontinenten hin, »die in unseren Gemeinden zu Hause sind, und die aus unserer Sicht inzwischen zum heutigen Europa dazugehören«. Dafür benötige es Gespräche, um Brücken zu bauen – sowohl für die Politiker als auch für die Kirchenleute »und zwar auf allen Ebenen«, betonte Wenner. Aus der Wahrnehmung bei der Begegnung am Staatsbankett beschrieb sie die Queen und den Bundespräsidenten als Menschen, die die Aufgaben, in die sie hineingestellt sind, würdig, klug, verantwortungsvoll und den Mitmenschen zugewandt ausfüllten. »Das ist ein Segen.«

Klaus Ulrich Ruof

Foto: © 2015 Bundesregierung/Carsten Koall

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche